

Table of contents

Contents

TRANSLATOR'S BRIEF2

RESOURCES.....3

SOURCE TEXT.....4

TRANSLATOR'S BRIEF

You are being provided with a source text of approximately one and a half pages. Please produce a final self-revised translation in the target language of this test.

Your translation must be fully usable as it stands. The task must be completed without the use of tracked changes or annotations, and comments must not be inserted in the body of the text. Any such comments will not be taken into account in the evaluation of the test.

RESOURCES

Please consult IATE, EurLex and the Style Guide as appropriate, using the links provided below:

[IATE](#)

[EurLex](#)

[DGT English Style Guide](#)

SOURCE TEXT

Viele Bürger Europas beziehen Online-Inhalte im Abonnement oder erwerben Inhalte online (Transaktionsdienste). Üblicherweise können sie über mobile Geräte auf diese Dienste bzw. Daten zugreifen. Auf Reisen innerhalb Europas ist ihnen dies allerdings oftmals nicht möglich. Dies gilt für den größten Teil der audiovisuellen Online-Inhalte und der Premium-Sportinhalte. Grenzüberschreitende Portabilität scheint gegenwärtig nur in den Bereichen Online-Musikdienste, E-Books und Videospiele möglich zu sein, wobei auch hier Beschränkungen für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden können. Das prognostizierte Wachstum der Online-Inhaltedienste, insbesondere der Dienste auf Abonnementbasis, die zunehmende Verwendung dieser Inhalte auf mobilen Geräten und das starke Interesse junger Europäer an grenzüberschreitender Portabilität lassen darauf schließen, dass sich dieses Problem mit zunehmender Dringlichkeit stellen wird. Die Ursachen des Problems liegen in der territorialen Beschränkung der betreffenden Dienste, die durch die Gepflogenheiten der Rechteinhaber bei der Lizenzvergabe und/oder durch wirtschaftliche Erwägungen der Diensteanbieter selbst bedingt ist. Am stärksten betroffen von dem Problem sind die Inhaber von Rechten, beispielsweise Urheberrechten und verwandten Schutzrechten oder Sportrechten, sowie die Anbieter von Online-Inhaltediensten und die Verbraucher.

Diese Initiative soll die grenzüberschreitende Portabilität von Online-Inhaltediensten gewährleisten, indem sie die Barrieren beseitigt, die Verbraucher gegenwärtig daran hindern, während vorübergehender Aufenthalte in anderen Mitgliedstaaten zuvor abonnierte Dienste zu nutzen oder auf zuvor erworbene Inhalte zuzugreifen. Als Ergebnis der Initiative wird erwartet, dass die Anbieter von Online-Inhaltediensten systematisch und in allen Inhaltesektoren grenzüberschreitende Portabilität anbieten und dass diese Dienste bzw. Inhalte von einer größeren Zahl Verbraucher, die sich vorübergehend in anderen Mitgliedstaaten aufhalten, genutzt werden.

Da das Problem seinem Wesen nach grenzüberschreitend ist und ein harmonisiertes Urheberrecht besteht, könnte es von einzelnen Mitgliedstaaten nicht behoben werden. In gewissem Maße könnte das Problem möglicherweise durch den Markt gelöst werden, doch dies würde zu unterschiedlichen Portabilitätsbedingungen für die Verbraucher führen, und aller Wahrscheinlichkeit nach würden die Diensteanbieter die Inhalte nur zum Teil zur grenzüberschreitenden Nutzung anbieten. Die Maßnahme der EU hingegen würde Verbrauchern uneingeschränkten Zugriff auf zuvor abonnierte Online-Dienste und zuvor erworbene Online-Inhalte verschaffen.